

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 29

Illustration: Das ganze Volk fährt Wasserski
Autor: Sigg, Fredy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

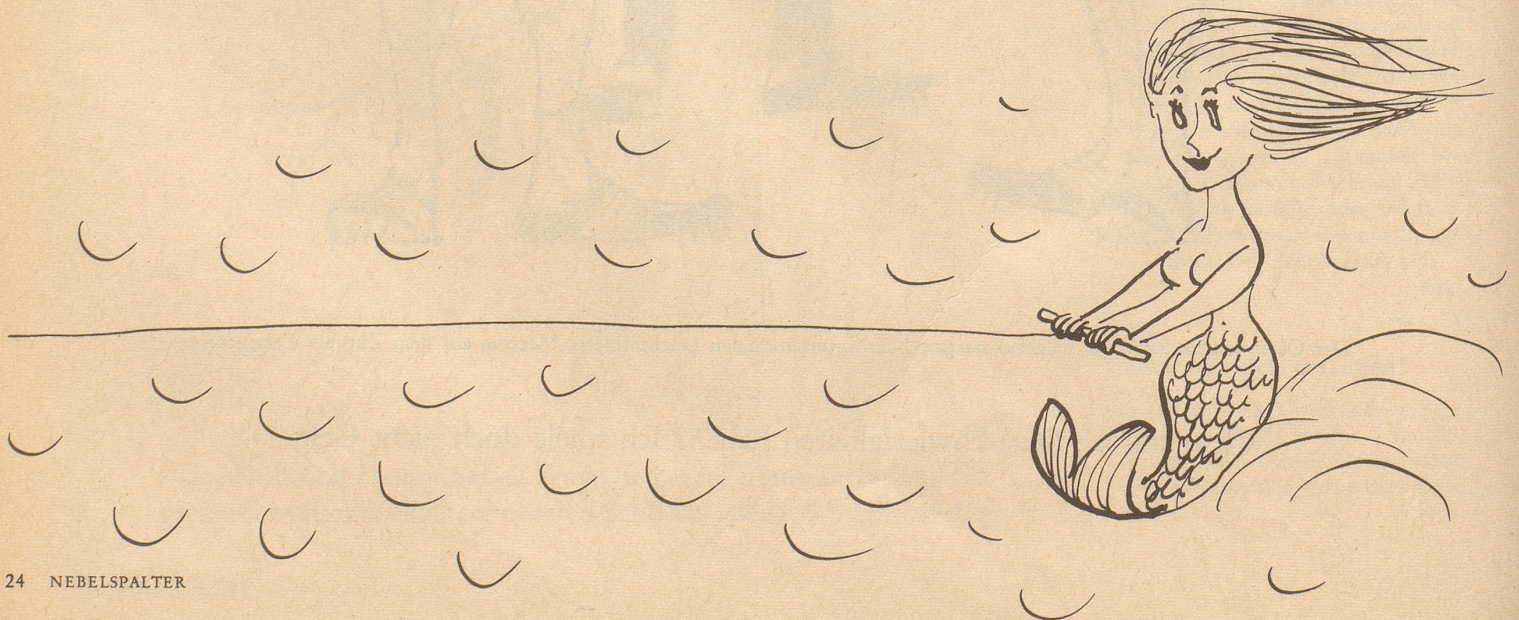
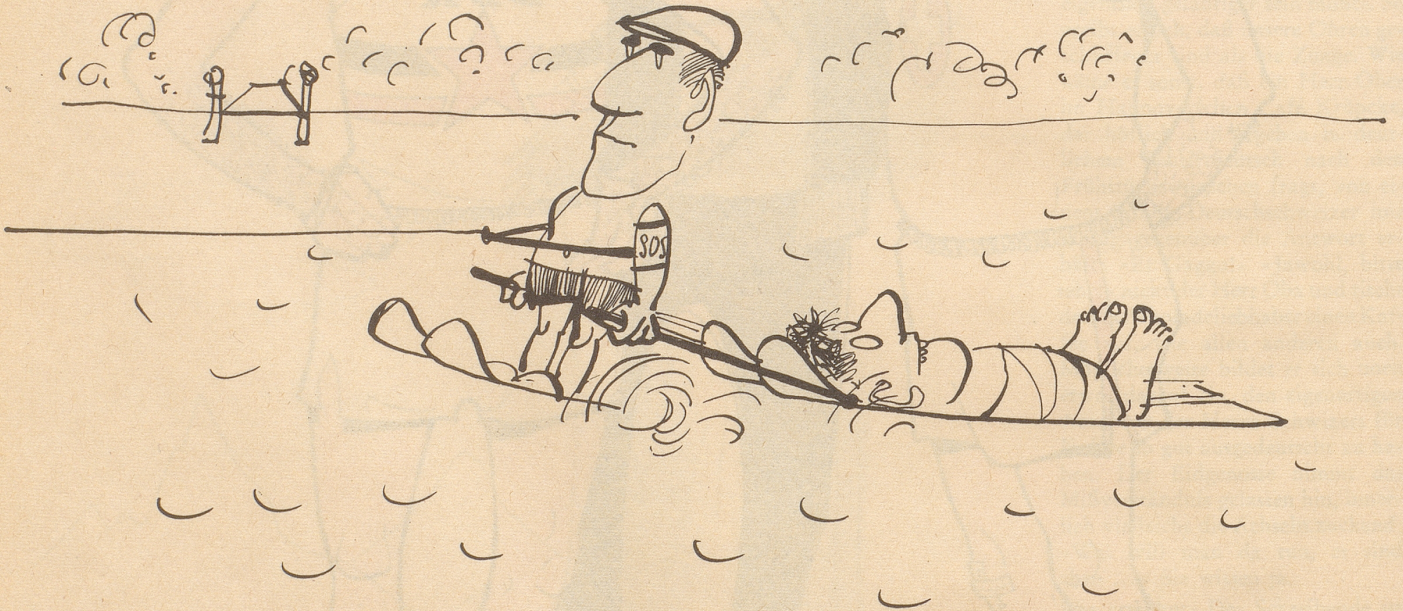
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



gezeichnet von Fredy Sigg



Schwyge oder rede?

Fyrabe i dr Burestube. Dr Bur bletteret i dr Brattig u Chrigu, dr Mälcher, buechstabiirt im Lokalblettli. Bsunders d Großratsverhandlige inträssierte ne. «Für was hei mer ächt Sunnsyte-Käru i Große Rat gwählt?» fragt er sy Meischter. «Nie gseht me öppis von ihm i dr Zytig. Redt ächt dä nüt?»

«Kari isch e Dänker», belehrt ne sy Brotherr. «Es isch nid gseit, daß das di beschte Großrät syge, wo bständig ds Muul offe hei.»

Am nächste Abe studiert dr Buur sälber dr neuscht Rapport usem Rathuus, wo dr Mälcher i d Stube chunnt. «So, luegsch z vernäh was Kari dänkt?» bohret dä ne schade-freudig a.

FR



Wif la Frangs!

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist das Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, auch wirklich wahr.

Ein Warenhaus gab sich französisch, hatte sich von oben bis unten mit ungezählten Tricolörchen bunt bewimpelt und allenthalben hielten hübsche Damen in den schmucken Trachten halb Frankreichs Spezialitäten des Landes feil.

Auf die kecke Frage: «Parlez-vous frangsä» antwortete eine schlagfertig: «Jä, wenn's unbedingt mueß si, Mössiö!»

Boris

